

Wochenblatt

Fernsprecher

№ 18.

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beilagen: Illustr., Sonntagsblatt und landw. Beilage.
Abonnement: Monatl. 50 P., vierteljährlich M. 1,25, bei freier Zustellung ins Haus sowie durch die Post unter No. 8059 M. 1,40.

für Pulsnitz und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortlichkeiten: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches Völsing, Großröhrensdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Kl. Dittmannsdorf, Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben.
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 P.
Reklame 20 P.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Alle Annoncen-Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Julius Seidel, Dresden, Altmarkt, Ecke Schlossstr. (Gegenüber der Löwen-Apotheke.)
Uhren, Gold- u. Silber-Waren.



Nur 5 Mk. kostet dieser hochelegante gesetzlich 333 gestempelte massive goldene Ringmassive Schiene (nicht hohl gepresst) in Bengal-Brilliant nur solider Ausführung mit feinstem von herrlichem Feuer. — Versand gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Porto extra. — Illustr. Preis-Katalog von Uhren und Schmuckwaren gratis und franko.

Nr. 151.

Sonnabend, den 20. Dezember 1902.

54. Jahrgang.

Neueste Ereignisse.

Ein neues Honneur vor dem Kaiser soll demnächst zur Einführung kommen.

Von polnischen Blättern wird eine Spaltung der Reichstagsfraktion wegen der Haltung in der Zollfrage angekündigt.

Der Anschluß Italiens an die deutsch-englische Aktion kann nunmehr als vollendete Tatsache gelten. Präsident Castro hat sich diesen neuen Gegner durch dieselben Mittel geschaffen, die er Deutschland und England gegenüber angewandt.

In eigener Sache

Das Wort zu nehmen, ist jede Zeitung beim Quartalswechsel genötigt. Sie, die sonst an dieser Stelle politische Angelegenheiten erörtert, will sich heute ihren geehrten Lesern in empfehlender Erinnerung bringen, will auch einmal von sich selbst sprechen.

Wir leben nicht mehr in einer Zeit, wo man von den Ereignissen draußen in der Welt nur ab und zu sich einmal etwas erzählen oder in einem Briefe schreiben ließ. Der Landwirt, der Gewerbetreibende, wie überhaupt jeder Staatsbürger hat vielmehr die Pflicht, nicht nur seiner Handlung nachzugehen, sondern auch alle Vorgänge auf politischem Gebiete im Reich und in unserm Vaterland Sachsen aufmerksam zu verfolgen.

Die vererbliche politische Gleichgültigkeit des Deutschen, über die man in Frankreich und Nordamerika mit Recht oft witzelt, sollte heutigen Tags nirgends mehr zu finden sein. Der Franzose, der Engländer, der Amerikaner giebt täglich für Zeitungslesertüre seinen Nadel aus. Der Deutsche aber, dem diese geistige Kost schon für einen Kupfer möglich ist, scheut oft auch diese kleine Ausgabe. Heutzutage gehört in jeden Haushalt die Zeitung. Sie ist das geistige tägliche Brot. Ohne sie ist ein moderner Mensch undenkbar.

Für nur 1 Mark 25 Pfennige im Vierteljahr, das ist für 3 Pfennige für eine Zeitungsnummer, bietet unser Blatt, das Wochenblatt für Pulsnitz und Umgegend, alles auf allen Gebieten Wissenswerte in knapper zusammengefügter Form, so daß der Leser nicht erst lange Spalten herunterlesen braucht. Wir wollen uns hier ersparen, alles dies einzeln aufzuzählen. Wer unser Blatt aufmerksam liest, wird seine Vorzüge als gutes Provinzialblatt sicher zu schätzen wissen. Die von Quartal zu Quartal steigende Leserszahl — das Wochenblatt hat jetzt die Auflage 1202 erreicht, im Januar 1900 betrug sie noch 1025, das sind in 3 Jahren 177 Exemplare Zuwachs — ist uns ein untrüglicher Beweis dafür, daß wir in der Art der Darbietung des reichen Nachrichtenstoffes auf dem richtigen Wege sind, und können wir uns den größeren Provinzialzeitungen getroßt an die Seite stellen.

Durch Verbindung mit einem größeren Telegraphen-Bureau sind wir in der Lage die Leser des Wochenblattes aufs Schnellste über alle Ereignisse von allgemeiner Interesse auf dem Laufenden zu erhalten, und bringen oft Nachrichten, die die großstädtischen Tageszeitungen erst am nächsten Morgen veröffentlichen, bereits am Abend vorher.

Da das Wochenblatt außerdem Amtsblatt für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz ist, so bildet dies für alle Bewohner des Pulsnitzer Gerichtsbezirks einen Grund mehr, das Amts- und Wochenblatt zu lesen. Man schließt sich durch Kenntnis der amtlichen Verfügungen vor mancherlei Schicksal, sogar pekuniärer Art, und ist durch den reichhaltigen Anzeigenteil unseres Blattes über die mancherlei sich bietenden günstigen Kaufgelegenheiten stets unterrichtet. Und das alles nur für 3 Pfennige pro Nummer. In der That: Mehr für billigeres Geld kann man nicht verlangen!

Es sollte uns daher freuen, wenn der bevorstehende Vierteljahrswechsel uns alle bisherigen Freunde und treuen Leser erhält und diesen noch zahlreiche neue sich zugesellen würden. In diesen Tagen hält auf dem Lande auch der Briefträger Umfrage wegen des Weiterhaltens der Zeitung.

Derselbe nimmt den Betrag für die Neubestellung entgegen und quittiert darüber rechtsgültig. Unsere Geschäftsstelle, sowie alle Stadt- und Landboten nehmen jederzeit Bezugsbestellungen für das neue Vierteljahr entgegen. Darum: Willkommen neue Freunde zu den alten!

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz, 19. Dezember. „Zhr Kinderlein kommet, o kommet doch all, zur Krippe her kommet in Betslehens Stall!“ so heißt es in dem alten Kinder-Weihnachtslied. „Zhr armen Kind r, denn die lieben Eltern nicht, wie sie es wohl möchten, reiche Gaben auf dem Weihnachtstische ausbreiten können, kommt heute Abend zur Christbescherung!“ so lautete die frohe Kunde, die der Kinder Herz erfreute und bewegte. Und welch' stattliche Zahl war ausgewählt! 50 Kindern waren im Saale des Herrnhauses vom hiesigen Frauenverein die Gaben der Liebe unter strahlenden Lichterkäufen ausgereicht. Mit der Bescherung verband sich eine kurze, aber sinnige Feier. Unter der Leitung des Herrn Organist Engel wurden von der ersten Mädchenklasse Weihnachts-Gesänge und Deklamationen recht hübsch vorgetragen, worauf Herr Direktor Dreher eine herzliche Ansprache an die Kinder und die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde des Vereins richtete.

Pulsnitz. Am Abend des ersten Weihnachtsfeiertages wird Herr Stadtmusikdirektor Frenzel im Saale des Schützenhauses wiederum ein Konzert veranstalten. Welch' großer Beliebtheit sich alle die von unserem Herrn Stadtmusikdirektor veranstalteten Konzerte erfreuen, dafür legt der rege Zuspruch und der große Beifall, der dem Dirigenten und seiner Kapelle stets zuteil wurde, bereits Zeugnis ab. Auch das Programm für das Weihnachtsfeierkonzert verspricht einen in jeder Beziehung außerordentlich genussreichen musikalischen Abend, und aus diesem Grunde wollen wir nicht unterlassen, schon jetzt darauf aufmerksam zu machen und den Besuch dringend zu empfehlen. Aus den zahlreichen Nummern des Programms wollen wir nur einige hervorheben, die an sich den Besuch des Konzertes schon verdienen. Ouvertüre „Lebenslust“ von Garmat. Fantasie über Jul. Otto's „Das treue deutsche Herz“ von Schreiner. „Süße Mad'ln“, Walzer aus der beliebten Operette „Das süße Madel“ von Reinhardt. Ouvertüre 1813 von Weber. Erinnerungen an Wagner's Tannhäuser von Hann, und viele andere mehr.

Am 22. Dezember um 7 Uhr abends nimmt der letzte der vier Jahresbeherrscher, der Winter seinen Anfang; die Sonne tritt in das Himmelszeichen des Steinbock und wir haben den kürzesten Tag des Jahres. Die Sonne geht morgens um 8 Uhr 11 Minuten auf und um 3 Uhr 46 Minuten unter, die Tageslänge beträgt also nur 7 Stunden 35 Minuten. „Wenn der Winter kommt gegangen, tanzen die Tage an zu langen“, und „Bis Neujahr nimmt der Tag um einen Hahenschrei zu.“ — Das sind alte deutsche Sprichworte, die einen Trost enthalten, der vergleichbar ist, dem Gefühl des Wanderers, der des Berges Gipfel erstiegen hat und nun talabwärts schreitet.

Eine für Handwerker beachtenswerte Entscheidung einer Prüfungskommission bezüglich der Pflicht der Lehrherren, auf die Ausbildung der ihnen anvertrauten Lehrlinge die nötige Sorgfalt zu verwenden, ist kürzlich getroffen und von der zuständigen Handelskammer als gerechtfertigt und gesetzlich zulässig anerkannt worden. Ein Lehrling, der eine vierjährige Lehrzeit durchgemacht, hatte die Gesellenprüfung vor der Prüfungskommission der Innung nicht bestanden. Da 4 Jahre die längste Zeit einer Lehrzeit umfassen, mußte der Lehrling gleichwohl freigesprochen werden. An diese Freisprechung knüpfte die Innung in dessen die Bedingung, daß der Prüfling noch ein halbes Jahr auf Kosten seines bisherigen Lehrmeisters bei einem anderen Innungsmeister nachzulernen und daß der frühere Lehrmeister ihm während diesen halben Jahres 12 Mark monatlich zu zahlen habe. Die Innung nahm an, daß im vorliegenden Falle den Lehrmeister die Schuld an dem mangelnden Kenntnissen des Prüflings treffe, da er es bei dessen Ausbildung an der erforderlichen und vom Gesetze vorgeschriebenen Sorgfalt habe fehlen lassen.

Pulsnitz M. S. Die Veranstaltungen des hiesigen Turnvereins erfreuten sich immer in allen Kreisen der Be-

völkerung großer Beliebtheit und die Darbietungen stets günstigster Aufnahme. So ist denn zu erwarten, daß die am 1. Weihnachtsfeiertag im Saale des Wenzel'schen Gasthofes stattfindende öffentliche Abendunterhaltung einen zahlreichen Besuch aufweisen wird. Wir wir hören, sind Vorbereitungen getroffen, allen Teilnehmern diesen Abend schön zu gestalten; die eifrig betriebenen Proben lassen ein gutes Gelingen des vielseitigen Programms voraussehen.

Niedersteina, 19. Dezember. In der vergangenen Nacht vor 1 Uhr entstand in dem, dem Schuhmacher Schubert gehörigen, einschdigen, mit Schiefer gedeckten Hause Feuer, welches dasselbe in kurzer Zeit einäscherte. Das schnelle Umsichgreifen des Feuers ließ nur eine teilweise Rettung des Mobiliars zu; an ein Erhalten des Hauses war nicht zu denken und so mußten sich die hiesige, sowie die von Weißbach und Obersteina erschienenen Wehren nur auf die Deckung des in Gefahr befindlichen, gegenüberliegenden Bugle'schen Grundstückes beschränken. Der Kalamitof, welcher leider nicht versichert hat, besaß das Haus erst seit einigen Monaten. Die Entstehungursache ist nicht bekannt.

Niedersteina. Der hiesige Turnverein ist gesonnen, den 1. Weihnachts-Feiertag eine Abendunterhaltung zu veranstalten, wozu Freunde und Gönner der Turnsache freundlich eingeladen werden. Zur Aufführung kommt: „Kurbad Centrum“, ein Schwank in 3 Akten.

Oberlichtenau. In der Restauration „zum Pulsnitztal“, hier findet am 1. Weihnachtsfeiertag ein Konzert, ausgeführt vom 1. Dresdner Konzertklub, statt. An der letzten Kirmeßfeier hatte bereits ein zahlreiches Publikum Gelegenheit, die Vorträge des genannten Klubs mit Befriedigung zu hören. Da dieses Konzert neue Nummern bieten wird, kann der Besuch bestens empfohlen werden.

König Georg von Sachsen hat den Rückfall seines Bronchialkatarrhs, den der greise Monarch vor ein paar Tagen erlitt, nahezu wieder überwunden. Nur wird sich der König bis auf Weiteres noch besondere Schonung auferlegen müssen.

Die Frau Kronprinzessin ist nach von Salzburg eingetroffenen Nachrichten erkrankt und wird infolge dessen voraussichtlich erst nach einiger Zeit nach Dresden zurückkehren können.

Der König hat den Rittmeister z. D. Ernst Georg August Graf Wilding v. Königsbrück zum Kammerherrn ernannt.

Der dritte Haupt-Gewinn der Dresdner Pferde-Lotterie, bestehend aus zwei 3jährigen Rappen, ist den Herren Schuhmachermeister Herrn Lindner in Obercunnersdorf bei Böbau und Bäckermeister Emil Lindner in Herwigsdorf zugefallen. Die Gewinner haben die beiden Pferde in Dresden verkauft, wenn auch nur für die Hälfte des Preises, der auf etwa 3000 Mark angesetzt war.

Dresden, 19. Dezember. Se. Majestät der König hat in der vergangenen Nacht mehrere Stunden ruhig geschlafen. Der Hustenreiz war weniger störend. Der König fühlte sich heute kräftiger. Temperatur und Puls sind normal.

Der junge Kunstmalers Dorich, einer der begabtesten jüngeren Dresdner Künstler, ist einem plötzlichen Wahnsinnsanfall seiner eigenen Schwester zum Opfer gefallen. Dorich, dem die Schwester die Wirtschast führte, hatte abends mehrere befreundete Familien zu Besuch und geleitete diese dann auf die Straße. Unterdessen tat Fräulein Dorich ihrem Bruder und sich selber Gift in das Bier. Die Schwester, die schon vorher einmal wegen Trunksinn eine Zeit lang in einer Anstalt untergebracht war, ist bereits gestorben und begraben. Der unglückliche Bruder ringt noch unter qualvollen Leiden mit dem Tod, nach Ansicht der Aerzte voraussichtlich leider vergeblich, da die Gifte schon den ganzen Verdauungsanal zerstört haben.

Lauter, 17. Dezember. Gemeindevorstand Herrmann hier aelangte bei der Besetzung der Bürgermeisterstelle von Königsbrück, um die sich 75 Bewerber fanden, zur engeren Wahl. Um nun den Genannten für die hiesige Gemeinde zu erhalten, hat ihn der Gemeinderat bereits auf die nächste Wahlperiode auf sechs Jahre wiedergewählt und den Gehalt soweit erhöht, daß er mit dem der Königsbrücker Bürgermeisterstelle gleich ist.

Böbau, 17. Dezember. Eine frohe Weihnachtsbotschaft ist, wie die „Oberl. Ztg.“ meldet, aus Amerika gekommen und hat hier 4 Familien in freudiger Aufregung versetzt. Darnach soll ein naher Verwandter des verstorbenen, früher hier an der Königl. Sächs. Staatsbahn bediensteten Fahrgeldkassierers Müller, der jetzt in Nordamerika lebt, angeblich sein ganzes aus Stahlminen stammendes und mehrere Millionen Dollars betragendes Vermögen an seine in Böbau und Freiberg lebenden Verwandten testamentarisch vermacht haben. Die Angelegenheit soll zur Zeit bereits durch die Gesandtschaft in Dresden geregelt werden.

Leipzig. Bei den hiesigen Regimentern genügen zur Zeit 123 Lehrer ihrer Militärpflicht, darunter 31 als Einjährig-Freiwillige.

Bei dem Postamt in Lommaßsch wird am 20. Dezember eine Stadt-Fernsprecheinrichtung in Betrieb genommen.

Der Gewerbeverein zu Marienberg beabsichtigt, im Jahre 1903 eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu veranstalten.

In Erlbach im Vogtlande geschah es an einem der letzten kalten Tage, daß zwei Frauen, die am Brunnen die wichtigsten Neuigkeiten austauschten, mit ihren Filzschuhen festfroren. Es blieb den Frauen nichts anderes übrig, als die Filzschuhe im Stiche zu lassen und in Strümpfen den Heimweg anzutreten.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat bestimmt, daß der Kommandant des großen Kreuzers „Bineta“, Kapitän z. S. Scheber, war in dieser seiner Stellung verbleibt, daß er aber zugleich die Geschäfte des Chefs der in den venezolanischen Gewässern vereinigten deutschen Kreuzerdivision wahrnimmt und daher in letzterer Eigenschaft die Kommandore-Standard weiterzuführen hat.

Parlamentarischer Weihnachtsfriede ist im deutschen Vaterlande eingezogen, sein Segen wird nach den letzten heißen Kämpfen im Reichstage um den neuen Zolltarif doppelt empfunden. Aber freilich, die Festgenossen in der großen Zolltarifschlacht grollen fort, und stellen den Siegern von heute eine scharfe Abrechnung bei den kommenden Reichstagsneuwahlen in Aussicht. Auch zeigt sich eine beginnende Spaltung in der Reichstagsopposition infolge der Annahme der Zolltarifvorlage. Die Leitung des Bundes der Landwirte hat den konservativen Fraktionen offene Fehde angelagt, und eine reinliche Scheidung zwischen beiden Teilen gilt als gewiß. Es heißt bestimmt, daß die voll und ganz auf dem Boden des Programms der Landwirte stehenden Mitglieder der Reichspartei und der konservativen Partei aus ihren bisherigen Fraktionsverbänden auszuscheiden und zusammen mit den speziellen parlamentarischen Vertretern des Bundes, ferner mit einer Anzahl zu letzterem neigender Wilber und einem Teile der Antisemiten eine neue Vereinigung im Reichstage bilden würden. Im Weiteren ist auch von einer bevorstehenden Spaltung in der polnischen Reichstagsfraktion, ebenfalls im Zusammenhang mit der Genehmigung der Zolltarifvorlage, die Rede.

In die weihnachtliche Stimmung hinein paßt die Niederschlagung der staatsanwaltschaftlichen Unteruchung gegen den „Vorwärts“ und andere sozialdemokratische Blätter in der Krupp'schen Angelegenheit, was dem hochherzigen Entschlusse der Frau v. Geheimrat Krupp zu verdanken ist. Freilich möchte es zu bezweifeln sein, ob diese Großmut gegenüber den betreffenden Presseorganen auch wirklich angebracht war, da dieselben bereits wieder auf dem hohen Pferde sitzen.

Die letzten Ansprachen des Kaisers gegen die Sozialdemokratie werden nach dem „Vorwärts“ nicht nur in den Fabriken angeschlagen und verteilt, sondern auch in der Armee als Flugblätter vertrieben. So wird aus Fulda gemeldet, daß das Offizierskorps des kurbessischen 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 47 die betreffenden Ansprachen des Kaisers in Offen und in Breslau durch den Druck vervielfältigen und als Flugblätter an das Regiment hat verteilen lassen.

Die christlichen Soldaten-Gemeinschaften sollen fortan, einer Anregung des Kaisers folgend, mehr ausgebaut werden. Möglichst in jeder Garnison ist daher die Schaffung eines Soldatenheimes in Aussicht genommen, um den Soldaten Gelegenheit zu geben, an Sonn- und

Fest- oder sonst freien Tagen sich in christlicher Gemeinschaft bewegen zu können und einen Rückhalt gegen verderbliche Einflüsse der Welt zu finden. Neben religiösen Versammlungen soll auch edle Gesellschaft gepflegt werden durch Darbietung eines Schreib- und Lesezimmers.

Ein neues Honneur vor dem Kaiser soll eingeführt werden. Nachdem bei der letzten großen Herbstparade der Paradezug vor dem Kaiser eine abgeänderte Form erhalten hat — die geschlossenen Glieder der Truppen marschieren nicht mehr mit dem Gewehr über der Schulter, sondern mit angezogenem, auf der linken Hand ruhenden Gewehr vorüber — gelangt nunmehr auch für die Wachtposten statt des Präsentierens eine ähnliche Art der Ehrenbezeugung vor der Person des Kaisers zur Einführung. Unter Berufung auf die von seinen Vorfahren überlieferten Traditionen hat der Kaiser die Regimentskommandos der Garde durch Kabinettsordre angewiesen, das neue Honneur einüben zu lassen, und den Kompagnien dürfte dieser Tage die Ordre bekannt gegeben werden. Das Kommando für das Honneur wird lauten: „Zieht das Gewehr an!“ — und in zwei Griffen hat der Kolben dann in der linken Hand zu ruhen, während die rechte oben den Schaft hält. Die Grenadiere des alten Fritz sind in manchen Abbildungen mit angezogenem Gewehr dargestellt.

Gerade bei weihnachtlicher Zeit hat sich der Herzog Ernst August von Cumberland zu seiner jüngsten Protestkundgebung, wie sie in seinem bekannten Schreiben an den braunschweigischen Landesgerichtspräsidenten Dr. Debedind niedergelegt ist, ausgelacht. Einen guten Dienst dürfte der welfische Thronpräsident seiner Sache durch diese neueste Demonstration schwerlich erwiesen haben, was schon aus den entschiedenen Erklärungen zur braunschweigischen Regentenschaftsfrage hervorgeht, mit denen die „Nordb. Allg. Ztg.“ in hoch-offiziöser Form auf das erwähnte Schreiben des Herzogs von Cumberland antwortet.

Die aufgetauchten Gerüchte, denen zufolge die Reichsregierung beabsichtigt, dem Reichstage eine Novelle zu dem soeben angenommenen Zolltarifgesetz zu unterbreiten, werden von den offiziellen „Berl. Pol. Nachr.“ als durchaus unbegründet erklärt.

Der evangelische Arbeiterverein zu Breslau richtete an den Kaiser unter Bezugnahme auf die Breslauer Rede des Monarchen eine Dank- und Ergebenheitskundgebung, in welcher die Hoffnung auf die Gründung einer reichstreuen Arbeiterpartei ausgesprochen wird.

Dem bayerischen Zentrumsabgeordneten Freiherrn v. Hertling, der sich wesentliche Verdienste um das Zustandekommen der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Straßburg erworben hat, wurden vom Münchener Nuntius, Macchi, im Auftrage des Papstes die Insignien des Großkreuzes des Gregorius-Ordens, sowie ein herrliches Schreiben des Kardinal-Staatssekretärs Rampolla überreicht.

In der venezolanischen Angelegenheit ist der zu erwartende völlige Anschluß Italiens an die deutsch-englische Aktion erfolgt, weil sich Venezuela auch gegenüber den italienischen Entschädigungsforderungen durchaus ablehnend verhält. Am 17. Dezember reiste der italienische Gesandte in Caracas, de Riva, da die venezolanische Regierung sein Ultimatum nicht beantwortete, von dort ab; feindselige Kundgebungen der Bevölkerung gegen ihn erfolgten hierbei nicht. Auch Belgien und Spanien rühren sich jetzt, sie haben ebenfalls gewisse Entschädigungsansprüche an Venezuela gestellt. Offenbar wird durch diese wachsende europäische Koalition gegen Venezuela die Stellung des kaiserlichen Präsidenten Casiro immer schwieriger; die Bevölkerung von Caracas verlangt denn auch immer dringender den Rücktritt Casiros, der sich übrigens verborgen halten soll. Nicht unmöglich ist es, daß die venezolanischen Aufständischen, welche keineswegs gemeinsame Sache mit Casiro zu machen scheinen, das Heft in die Hände bekommen; einer ihrer Hauptführer, Hernandez, ist in Caracas eingetroffen und von der Bevölkerung jubelnd aufgenommen worden. Die Hauptrolle bleibt natürlich die Stellung der Vereinigten Staaten zu den Ereignissen in Venezuela. Einwirken verhält das Washingtoner Kabinet in seiner reservierten Haltung hierzu, trotz der im Lande angestellten Hezereien namentlich gegen Deutschland in der venezolanischen Angelegenheit. Doch ist Admiral Dewey vom Marineministerium beauftragt worden, einen geeigneten Offizier seines Geschwaders nach Venezuela zu entsenden, der dem amerikanischen Gesandten in Caracas, Bowen, als Gehilfe zur Seite stehen soll. Betreffs der

Haltung der übrigen südamerikanischen Republiken zu dem Konflikt Venezuelas mit Deutschland und England wird gemeldet, dieselben seien einmütig der Ansicht, daß eine Einmischung in den Konflikt nicht tunlich sei. Im Uebrigen hat der englische Premierminister Lord Balfour im Unterhause auch am Mittwoch wieder eine Reihe von Anfragen wegen Venezuela beantwortet. Aus den betreffenden Auslassungen des Ministers ist u. A. zu entnehmen, daß das deutsche und das englische Geschwader nötigenfalls eine Blockade der venezolanischen Küsten vornehmen werden. Eine Aufklärung darüber, wie sich die englische Regierung zu dem von Venezuela gemachten Vorschlage eines Schiedsgerichts stelle, lehnte Balfour ab. Besondere neue kriegerische Vorgänge in der venezolanischen Affäre seit der Beschließung des Forts von Puerto Cabello durch die „Bineta“ und die „Charlybbis“ sind einstweilen nicht zu verzeichnen, abgesehen etwa von der Wegnahme des venezolanischen Kanonenbootes „Miranda“ durch bewaffnete Boote des deutschen Kreuzers „Falk“ in der Lagune von Maracaibo. Zu dem aufgetauchten Gerüchte, daß während des Bombardements von Puerto Cabello ein Offizier der „Bineta“ durch eine Kugel von der Küste her getödtet worden sei, liegt noch keine Äußerung von amtlicher Berliner Seite vor.

Essen, 18. Dezember. Krupp hat jedem Haushalte und jedem Witwer in der Kolonie Altenhof testamentarisch 1000 M., jeder Witwe dieser Kolonie 500 M. vermacht. Das Personal der Villa Hügel ist ebenfalls reich bedacht worden.

Bei Krupp in Essen blüht das Geschäft wieder. Portugal bestellte für 6, Schweden für 2, die Türkei für 3 Millionen Geschütze. Auch von Dänemark steht ein größerer Auftrag bevor.

In Berlin hat die Weihnachtskellereie einiger Geschäfte zu so großen Menschenansammlungen vor den Schaufenstern geführt, daß die Polizei einschreiten mußte.

Oesterreich-Ungarn. Ein politisches Weihnachtsgeschenk wird in Oesterreich-Ungarn erwartet, das endliche Zustandekommen des neuen Ausgleichs zwischen den beiden Reichshälften der habsburgischen Monarchie. Es heißt, der befristete Abschluß der Ausgleichsverhandlungen werde noch vor dem Feste erfolgen.

In Sachen eines Millionenvermächtnisses des Universitätsprofessors Buschmann in Wien hat das dortige Landesgericht die Anfechtungsklage der Verwandten endgiltig abgewiesen. Das Vermächtnis fällt daher der Universität Leipzig zu.

Frankreich. Der hartnäckige Seemannskampf in Marseille, dem sich auch andere Arbeitervereinigungen angeschlossen hatten, ist in der Weihnachtswoche endlich beigelegt worden. Die freitenden Seeleute haben am Donnerstag die Arbeit wieder aufgenommen, allerdings mit dem Vorbehalt, daß der Ausstand von neuem beginnen soll, falls das Parlament nicht ein Gesetz annimmt, welches die Stärke der Schiffsbesatzungen festsetzt und die Arbeit an Bord regelt.

Italien. Im Quirinal zu Rom fand am Mittwoch Abend beim König ein Diner zu Ehren des deutschen Botschafters Grafen v. Wedel und des bayerischen Gesandten Freiherrn v. Tucher anlässlich ihres Scheidens von Rom statt. An dem Abschiedsmahle nahmen auch sämtliche Mitglieder der deutschen Kolonie mit ihren Damen, der Minister des Äußeren Prinetti und noch sonstige Gäste teil.

England. Die neue englische Unterrichtsbiß ist nunmehr definitiv unter Dach und Fach gekommen. Am Mittwoch stimmte das Unterhaus den vom Oberhause vorgenommenen Änderungen an der Unterrichtsbiß zu, während sich dafür das Oberhaus mit den Umgestaltungen, welche diese Änderungen im Unterhause noch erfahren haben, einverstanden erklärte.

Amerika. In der Republik Hayti hat es schon wieder einmal eine kleine Revolution gegeben, deren Ursache die Neuwahl des Präsidenten war. Dieser wichtige Staatsakt ist allerdings kurz und bündig erledigt worden, indem die Truppen des Generals Nord denselben zum Präsidenten ausriefen.

Aus New-York wird telegraphisch, Castro durch Bowen überhandter Vermittlungsvorschlag sei ganz allgemein gehalten. Der Präsident wünscht, dem „Globe“ zufolge, alle schwebenden Differenzen mit sämtlichen Ländern, die überhaupt Forderungen an Venezuela haben, einem Schiedsgericht zu unterwerfen, was ein Witzsal von Schiedsfragen hervorgerufen würde. (Fortsetzung in der Beilage.)

Zu Weihnachts-Geschenken passend
empfehle zu den denkbar billigsten Preisen in grosser Auswahl:
Herren - Wäsche und Cravatten, Kragenschoner, seidene Halstücher
in reizenden Dessins,
KORSETS
in großer Auswahl,
Handarbeiten
in grau- und weißleinen, fertig und vorgezeichnet.
Bürstentaschen, Zeitungshalter, Haarschmuck, Broschen, Armbänder,
Wachstuche
— in reicher Musterwahl —
Linoleum - Läufer etc.
Max Hofmann,
am Markt.

Frostsalbe gegen ausgesprungene Frostschäden 30 Pfg.
Frostinktur gegen Frostbeulen an den Füßen 25 und 50 Pfg.
Frostbalsam gegen rote erfrorrene Hände, Nasen und Ohren 50 Pfg.
Löwenapotheke Pulsnitz.
Fernsprecher No. 24

Für die Wintersaison halte auf Lager: fertige Winter-Paletots und Joppen
für Herren und Knaben in grosser Auswahl.
Herm. Schneider,
Schneidermeister,
Pulsnitz, Kamener Strasse.

Lebkuchen, Waffelnüsse.
R. Selbmann, Neumarkt.

Einige Winter-Ueberzieher
sind noch ganz billig zu verkaufen.
Carl Peschke.

Schöner Zimmerschmuck.
Naturgetreu geschnitzte **Vögel und Tiere**
aller Gattungen, empfiehlt einzeln, auch gruppenweise zusammengestellt
Aug. Löhrert, Holzwarenfabrik,
— Kurze Gasse 300. —

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hock, Lehrer, Sachhaußen bei Frankfurt a. M.

Cocosläufer, Cocosmatten,
in allen Breiten und Farben empfiehlt billigt
Eduard Pientok.

Visitenkarten
fertigt schnell die Buchdruckerei d. Bl.

Echten ... Jamaica-Rum, Arac, Cognac, ff. Weinpunsch, diverse Punsch-Essenzen (Chryselius, Leipzig)
sowie diverse Liqueure,
Spezialität:
Echt Pulsnitzer Edel-Korn
in 1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt
Franz Messerschmidt.

++++
Pu
La
Zu
Alle
Sp
Chris
++++
Th
Fenster-
ter-Therm
Aeztlie
Löwenap
Fe
V
wird sauber u
auf Wunsch m
Re
für Her
Sp
Be
Sch
für S
empfehl noch
S
Frie
zu Kä
Matra
(Ersatz
Kamee
Sch
Pfe
empfehl zu
Fed
Die
sind angekom
netem abgeholt
Carl G
Unterzeichn
und Verkauf
Zucht-
Obersteina
wird sauber ge
Frau
Peitse



Pulsnitz, Alwin Reissig Pulsnitz,
Langestr. Langestr.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle
mein reichassortirtes **Lampen- und Laternen-Lager**

Elektrische Nernst- und Glühlampen, Spiritus-Glühlcht-Brenner.

Alle Artikel für Küche und Hausbedarf in Weissblech-, Nickel-, Messing-, Lackier- und Emaille-Waren.

Goldfische, Aquariums, Tufsteine, Goldfisch-Gestelle u. s. w.

Spielwaren aller Art, als: Dampfmaschinen (alle Sorten) Modell-Anhänger dazu, Eisenbahnzüge mit Feder- und Dampfkraft, Kochherde, Küchen und Küchen-Geräte.

Christbaum-Dillen, Christbaum-Schmuck in neuesten Mustern.
Bleisoldaten! Christbaumständer!

Alwin Reissig, Pulsnitz.



Thermometer.

Fenster-, Stuben-, Milch-, Butter-Thermometer in einfacher und feinsten Ausführung.

Aeuzliche Thermometer
Löwenapotheke i. Pulsnitz
Fernsprecher Nr. 24.

Wäsche

wird sauber und akkurat ausgebleicht, kommt auf Wunsch mit der Maschine ins Haus.
Frau Hentsche.

Regenschirme

für Herren und Damen
Spazierstöcke, Reitstiege, Schulturner
für Jungen und Mädchen
empfehlen noch billig
Carl Fesche.

Starke Fries-Stoffe

zu Kälteschutz-Vorhängen,

Matratzen-Decken,

(Ersatz für Unterbetten),

Kameelhaar-Decken,

Schlafdecken,

Pferdedecken

empfehlen zu billigen Preisen

Fedor Hahn.

Die Kunstbibeln

sind angekommen und können bei U terzeichnung abgeholt werden.
Carl Großmann, Schulhausmann.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Ein- und Verkauf von

Zucht- und Race-Tauben.

Obersteina. Herm. Häse.

Wäsche

wird sauber gefärbt und gezeichnet.
Frau Hentschel, Schießbasse 246.

Peitsche gefunden

Niedersteina Nr. 14.

Bestellungen auf die

Weihnachtsprämie

„Der Heldenkampf der Buren und die Geschichte Südafrikas“ für Mk. 2.50 statt Mk. 5.00 werden nur bis 24. ds. Mts. entgegengenommen.

Unerreicht und unübertroffen

an Leistungsfähigkeit und Güte sind

Nähmaschinen von Biesolt & Locke, Meissen.

Lager dieser beliebten und solidesten aller Nähmaschinen hält und empfiehlt solche zu sehr soliden Preisen, auch gegen beliebige Teilzahlungen ohne Preiserhöhung

Gustav Hentschel, Gersdorf.

Ueber von mir bereits gelieferte Ringschiff- und Familien-Nähmaschinen liegen mir die besten Empfehlungen zur Seite.

Christbaum-Konfekt.

Grösste Auswahl in Fontant, Liqueur, Schaum und Schokolade empfiehlt zu billigsten Preisen die Pfefferkuchlerei von

Richard Köhler, Ohornerstr. 183.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein großes Lager in

Gardinen, Spachtel-Bitragen, Herrenwäsche, Kravatten, Ball-Schwals, Fächer.

Korsets,

Herrens- und Damen-Regenschirmen zu billigsten Preisen.

G. Wahner, Putzgeschäft.

Wäsche

zum waschen und plätten wird angenommen
Langestr. 326. A. Ulbrich, geb. Beroer.

Ärmel-Westen,

Kodenlappen, Kalmusfäden, wollne Zaden Unterhosen, Mannshemden, Burden- u. Zungenhemden, Stoffhosen, Sammet- hosen, Arbeitshosen, Arbeitsweiten, engl. Lederhosen, Zeughosen, Mannshoden und noch Beischiedenes
empfehlen sehr billig

Carl Fesche.

Darlehen auf Hypothek, Schuldschein, Wechsel etc. durch Geldmarkt, Pössneck i. Th.

Marzipan-Figuren

R. Selbmann, Neumarkt.

3 Eigenschaften:
Gesund!
besitzt das
Kaffeegewürz
aus der
Radebeuler Felgenkaffeeabrik
Bernhard Schwenke
Radebeul-Dresden.
Prob. fre geg. 20 Pfg. i. Marken.
Feinster Kaffeezusatz.

Zu haben bei den Herren Kaufleuten Eugen Brückner, Franz Fritsch, Alwin Endler, Felix Herberg.

Empfehle zu den Feiertagen

ff. Mastrindfleisch

à 55 S, frischgeschlachtetes Schweinefleisch à 65 S, Kalbfleisch à 60 S, sowie ff. frische Cervelatwurst à 1,20 M, sehr schönen Salg à 40 S.

B. Scholz.

Dank.

Herzinnigen Dank allen den lieben Nachbarn und edlen Freunden, welche mir bei dem im hiesigen Orte in der Nacht vom 18. zum 19. Dez. ausgebrochenen Schadenfeuer mit aufopfernder Tätigkeit hilfreich zur Seite standen, so daß mein Hab und Gut vor dem verheerenden Elemente verschont blieb.
Gott der Herr sei allen ein reicher Vergelter!

Niedersteina, 19. Dezember 1902.

August Putsche,
Hausbesitzer.

Eine Kuh,

nahe zum Kalben, zu verkaufen
Oberlichtenau 92.
Daselbst ist auch ein mittelgroßer, schwarzer Hund zugekauft.

Rum, Arac,

Cognac, Punsch
empfehlen

Ernst Kretschmar.

Handschlitten,

gebraucht oder neu, Tragfähigkeit 5—10 Zentner, sofort zu kaufen gesucht.
Von wem? Zu erfrag. i. d. Expd. des Bl.

Zum Weihnachtsfeste



empfehle ich mein großes Lager in
Kleiderstoffen, vom einfachsten bis besten Genre, hochaparte neue schwarze Stoffe in allen Preislagen, elegante neue Blousen- und Ballstoffe, grösste Auswahl in Lama, Damentuch, wollne und halbwoolne Rockzeuge.
Velourbarchente, Hämnenbarchente, Britzeuge, weisse und bunte Gardinen, Portiären und Läuferstoffe, Wachtuche etc.

Fedor Hahn,

Manufaktur- und Modewaren.

Billigste Preise!
Reelle Bedienung!



In der nächsten Woche

erscheinen nur zwei Nummern unseres Blattes (Dienstag und Sonnabend). Die Donnerstag-Nummer fällt der Feiertage wegen aus.

Bei uns zugebachten Inseraten wolle man dies gütigst berücksichtigen. Hochachtungsvoll

Verlag des Amts- und Wochenblattes für Pulsnitz und Umgegend.

Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Sonnabend, den 20. Dezember:

Auftreten von Brauer's humor. Rossweiner

Gegründet 1854 **Sängern** (Orig.-Muldentaler)

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Billets im Vorverkauf à 40 M sind im Konzert-Lokal, sowie bei den Herren: Kaufmann Fritsch, Bernhard Beyer, Cigarrenhaus, Drogist Herberg und Kaufmann Richter, Schießstraße zu haben.

Saal gut geheizt.

Hierzu laden ergebenst ein

W. Brauer.

H. Menzel.

Schützenhaus Pulsnitz.

Sonnabend, den 27. Dez. (3. Feiertag):

Grosses Künstlerkonzert

von dem Violin-Virtuosen Herrn **Emil Steglich**,

Mitglied der Königl. musikal. Kapelle in Dresden. I

Mitwirkung: Frau **Martha Hohlfeld**, Konzertsängerin, Herrn **Carl Wengefeld**, Mitglied des Königl. Hoftheaters, beide in Dresden.

Anfang 1/8 Uhr.

Hochachtungsvoll

J. Ploner.

Café Rüdrieh Pulsnitz, am Markt.

Dem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend die ergebenste Mitteilung, dass ich vom heutigen Tage mein **Café in die I. Etage** verlegt habe und dasselbe aufs Allerneueste eingerichtet ist.

Ich werde bestrebt sein, dem mich beehrenden Publikum nur das Beste vom Besten zu verabreichen und zeichne

Hochachtungsvoll

Elektrisches Pianino.

M. Rüdrieh.

Heute Abend 8 Uhr: **Grosse Eröffnung!**

Königl. Sächs. Militär-Verein für Pulsnitz und Umg.

König Albert-Denk Münzen

à Stk 5 oder 2 Mk.

können von den Kameraden durch den Militärvereinsbund bezogen werden. Bestellungen werden bis 28. Dezember an Unterzeichneten erbeten.

Herm. Sperling, Vorstand.

Versteigerung.

Montag, den 22. November, nachm 3 Uhr, gelangt im Restaurant Bürgergarten eine Riste weiße **Cocosöl-Seife** im Ganzen und einzelnen, sowie 2 **Gebett Betten** meistbietend zur Versteigerung.

Carl Besche.

Echten Tokayer,

Alten Portwein, Malaga,

Madeira, Sherry,

Sekt v. Kloss u. Förster

sowie

ff. Rot- und Weißweine empfiehlt

Franz Messerschmidt.

Spiegel-Schuppen-

Karpfen

2-5 H.

Aale, Schleien, Hechte, in bekannt größter Auswahl am Plage, empfiehlt

R. Mierisch.

Zu der **Montag, den 22. Dezember, abends 8 Uhr**

in Schumanns Restauration stattfindenden

Christbescheerung

werden die werten Mitglieder hierdurch herzlich eingeladen.

Der Vorstand des Frauenvereins
Meißnisch = Pulsnitz und Böhmisches = Völlung.

Blühende Pflanzen

empfiehlt in großer Auswahl die Schlossgärtnerei.

Ein wachsamer Hund,

schwarzer Spitz, ist zu verkaufen in Pulsnitz M. S. No. 57.

DANK.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem so frühen Hinscheiden unseres innig geliebten unvergesslichen Söhnchens

Willy

sagen wir allen Denen unsern herzlichsten Dank.

Böhmisches-Völlung.

Die tieftrauernden Eltern
Gustav Kühne und Frau.

DANK.

Für die vielen, uns so wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnisse unserer guten, lieben, unvergesslichen Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine, der

Jungfrau Martha Maria Zeibig

sprechen wir Allen, Allen unsern tiefgefühltesten herzlichsten Dank aus

Pulsnitz, Kötschenbroda, Königsbrück,
den 18. Dezember 1902.

Die tieftrauernde Mutter Frau verw. **Zeibig**
im Namen der Hinterbliebenen

Hierzu eine Beilage und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 51.

Schützenhaus Pulsnitz.

Den I. Weihnachtsfeiertag:

Grosses Konzert

von der verstärkten Stadt-Kapelle.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Billets im Vorverkauf, à 40 M bei Herrn Bernhard Beyer, Cigarrenhaus, sowie im Konzertlokal.

Hierzu laden ergebenst ein

E. Frenzel.

J. Ploner.

Hôtel „Grauer Wolf“, Pulsnitz.

Sonnabend, den 27. Dezember (III. Weihnachtsfeiertag):

Grosses Extra - Militär - Konzert

gespielt vom Trompete-Korps des 3. Königl. Sächs. Feldartillerie-Regiments No. 32 aus Riesa, unter Leitung des Stabstrompeters B. Günther

Anfang 1/8 Uhr. Entré 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf

Dem Konzert folgt **Ball.**

Dazu laden ganz ergebenst ein

E. Oehme, B. Günther



Turn-Verein Pulsnitz M. S. und Böh.-Voll.

Donnerstag (I. Weihnachtsfeiertag), findet im Saale des Menzelschen Gasthofes eine

öffentliche Aufführung

(zum Besten des Gerätefonds),

bestehend in **Konzert, turnerischen Aufführungen und Theater** statt.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Freunde und Gönner der Turnsache werden hierzu ergebenst eingeladen.

Der Turnrat.

Restaur. zum Pulsnitztal, Oberlichtenau.

Am I. Weihnachtsfeiertag:

Grosses Konzert,

ausgeführt vom ersten Dresdner Konzertina-Klub, Direktion K. Zündloch. Hierzu ladet seine Freunde und Gönner freundlichst ein

Fr. Potandt.

Die allgemeine Glückwunsch - Liste für Neujahr 1903

liegt aus bei den Herren Kaufmann Beyer, Brückner, Cunradi, Drogist Herberg und in der Expedition des Wochenblattes und der Nachrichten.

Um recht zahlreiche Beteiligungen (Beitrag 1 Mark) bittet

Der Verein für Gemeindediaconie.

Der Verkauf während des Christmarktes findet nur in meinem Laden statt.

Hochachtungsvoll

Schloßstr. **C. R. Martin.**



Herzlichster Dank!

Für das ehrende Geleit beim Begräbnisse unseres guteninnig geliebten Töchterchens

Lenchen

besonders für den überaus reichen Blumenschmuck den werten Nachbarn, Freunden und Bekannten, sowie für die reichen Trostesworte des Herrn Pfarrer Schulze sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Niedersteina, den 18. Dez 1902.

Max Anders und Frau.

Man glaubt
den amerika
aller Volla
und Italien
wartet nur
departement
Man glaubt
Ballan
Flüchtlinge
der mazedoni
dieser Teilna
Zwecke auszu
lichen hochoff
boten über di
Botschafter de
Regierungen
geben. In d
für das Pub
stellung der
Afien.
China herang
russischerseits
Grenze des
Stationen der
vom chinesisch
— In A
ab. Neuerbin
lassen, einer

* Folgen
Behrling wird
hiesigen Fabri
auf die Post
Umschlägen, w
sache" verleben
Der Behrling,
war, blieb un
kam er endlich
Buchhalter, ob
Sie nur stille,
gefehten, wenn
leicht schlecht g
alle zuulieben
tut jetzt noch
* W a r
lung von etw
Nicht auf dem
Mitglieder der
tam zu lärmern
möglich, den
die Studenten,
Es wurde ein
denken vorge
geteilt wird, f
Umstand gege
Polizei verhaf
worden seien.
* B a r i
schen Malerin.
sich gestern in
ihrer Mutter
das Leben gen
Wilber unter d
die Bekantsch
Standal verwie
und von dem f
Sie verlebte f
vertehrte, bis
des Freundes
sich in Geldno
gerte jed. Unt
das Leben zu
* Hat ein
ihres Mannes
wichtige Rechts
unlängst der
rektor des Ruf
mann der Rne
ter den Kuliffen
liche Aufheum
Schadenersatz v
gab der Gerid
ihr 500 Frank
* Wie ma
jemals Gelegen
das Haus einer
zwei Gefäße fin
flavnen setzen w
ihren langen H
im Lande des
Gatten denkt un
Augenblick die
ste rasch zu ber
weil Blau in Be
ges zu sein sche
dieser kostbaren
dann genug, W
trostlosen Witwe
Trene aus dem
heißgeliebten Ber
ten aber, daß d
habe, um auf d
zugubern.



Wochenblatt für Pulsnitz und Umgegend.

Sonnabend

Beilage zu No. 151.

20. Dezember 1902.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Nach einem Telegramm aus Washington hat Castro den amerikanischen Gesandten in Venezuela, Bowen, mit aller Vollmacht ausgestattet, um mit England, Deutschland und Italien über ein Arrangement zu verhandeln. Bowen wartet nur noch auf die Ermächtigung seitens des Staatsdepartements, um mit den Verhandlungen zu beginnen. Man glaubt hier, daß das kritische Stadium vorüber ist.

Balkanhalbinsel. Der Zar hat für die mazedonischen Flüchtlinge in Bulgarien 10000 Rubel gespendet, die Leiter der mazedonischen Bewegung werden wohl nicht veräumen, diesen Teilnahmebeweis des russischen Herrschers für ihre Zwecke auszunutzen. Offenbar als Antwort auf die kürzlich hochsignifizierten Auslassungen des russischen Regierungsbotsen über die Zustände in Mazedonien hat die Porte ihre Botschafter bei den Großmächten beauftragt, den betreffenden Regierungen Aufklärungen über die Lage in Mazedonien zu geben. In der bulgarischen Sobranje legte der Finanzminister das Budget für 1903 vor und knüpfte hieran eine Darstellung der Finanzlage Bulgariens.

Wien. Die Russen sind mit neuen Forderungen an China herangetreten. Sie verlangen die Errichtung eines russischen Konsulates zu leitenden Post- und Zollstellen an der Grenze des Dalmygebietes (Tadimwan) und an den Hauptstationen der Mandchurischen Eisenbahn. Dieser Dienst soll vom chinesischen Seegeldendienst unabhängig sein.

In Korea reizen die inneren Kämpfe gar nicht mehr ab. Neuerdings hat der Kaiser wieder mehrere Minister entlassen, einer derselben wurde zugleich verbannt.

Vermischtes.

* Folgende niedliche Geschichte von einem übereifrigen Lehrling wird aus Liegnitz berichtet: Der kleinste Stief einer hiesigen Fabrik wurde vom Buchhalter beauftragt, Prospekte auf die Post zu tragen. Es waren etwa 500 Stück in Umschlägen, welche vorschriftsmäßig mit dem Vermerk „Drucksache“ versehen und mit Dreipennigmarken frankiert waren. Der Lehrling, welcher vormittags 10 Uhr zur Post gegangen war, blieb unverhältnismäßig lange aus. Nach halb 12 Uhr kam er endlich wieder ins Kontor an und wurde hier vom Buchhalter, ob seines langen Ausbleibens angefahren. „Sind Sie nur stille, Herr G.“ sagte der Lehrling zu seinem Vorgesetzten, wenn ich nicht aufgepaßt hätte, wären Ihnen vielleicht schlecht gegangen. Der Karle hatte vergessen, die Briefe alle zuzulassen; das habe ich nun am Schalter besorgt! Mir tut jetzt noch die Junge weh von dem vielen Lecken.“

* **W a r b u r g, 16. Dezember.** Eine Zusammenkunft von etwa fünfshundert Studenten hat in vorlehter Nacht auf dem Marktplatz stattgefunden. Es hatten sich Mitglieder der verschiedensten Korporationen beteiligt. Es kam zu lärmenden Auftritten und es war der Polizei unmöglich, den Marktplatz zu säubern. Wiederholt versuchten die Studenten, in das Wachslokal der Polizei einzudringen. Es wurde eine Reihe von Verhaftungen unter den Studenten vorgenommen. Wie von studentischer Seite mitgeteilt wird, soll die Veranlassung zu dem Vorgang der Umsturz gegeben haben, daß einige Studenten von der Polizei verhaftet und einem von ihnen Handschellen angelegt worden seien.

* **Paris, 17. Dezember.** Selbstmord einer deutschen Malerin. Die deutsche Malerin Sabine Wöhner hat sich gestern in dem Pariser Vorort Passy, wo sie mit ihrer Mutter wohnte, durch Einatmen von Chloroform das Leben genommen. Sie hatte hier studiert und mehrere Bilder unter dem Namen Marc ausgestellt. Sie machte die Bekanntschaft des bekannten, später in dem Verbaudy Skandal verwickelten Abenteurers de Gessi, den sie heiratete, und von dem sie sich nach seiner Verurteilung scheiden ließ. Sie verliebte sich sodann mit einem Künstler, mit dem sie verkehrte, bis er an der Schwindsucht starb. Der Tod des Freundes drückte sie sehr nieder, außerdem befand sie sich in Geldnot. Der in Hamburg lebende Vater verweigerte jede Unterstützung. Infolge dessen beschloß sie, sich das Leben zu nehmen.

* Hat eine Schauspielerin das Recht, die Gegenwart ihres Mannes hinter den Kulissen zu verlangen? Diese wichtige Rechtsfrage hat, wie aus Paris berichtet wird, unlängst der Gerichtshof von Gette entschieden. Der Direktor des Kursaal's hatte sich formell geweigert, den Ehemann der Mme. Rigaud-Babens, der ersten Sängerin, hinter den Kulissen zuzulassen; darauf hatte diese die gerichtliche Aufhebung ihres Engagements und 2000 Frank Schadenersatz verlangt. Nach dem Anhören beider Parteien gab der Gerichtshof der Klägerin Recht und bewilligte ihr 500 Frank Entschädigung.

* Wie man in Persien die Thränen verwendet. Wer jemals Gelegenheit hat, nach Persien zu kommen und dort das Haus einer Witwe zu besuchen, wird daselbst sicher zwei Gefäße finden, deren merkwürdige Form ihn in Erstaunen setzen wird. Man nennt die Gefäße die sich durch ihren langen Hals auszeichnen, „Thränenflaschen“. Wenn im Lande des Schahs eine Witwe an den verstorbenen Gatten denkt und das Gefühl hat, daß ihr in dem nächsten Augenblick die Thränen in die Augen steigen werden, eilt sie rasch zu der blauen Thränenflasche (sie ist immer blau, weil Blau in Persien die Farbe der Trauer und des Schmerzes zu sein scheint) und giebt sich Mühe, auch nicht eine dieser kostbaren Perlen der Erinnerung zu verlieren. Wenn dann genug „Wasser der Trauer“ vorhanden ist, gehen die trübseligen Witwen auf den Begräbnisplatz, um mit ruhender Hand aus dem Thränenkrüglein Wasser auf die Gräber der heiligeliebten Verstorbenen zu gießen. Böse Zungen behaupten aber, daß dieses Augenwasser noch niemals hingereicht habe, um auf den Gräbern einen ewigen Frühling hervorzuzaubern.

* **Mädchenhandel in Athen.** Bei einer Athener Witwe, der Mutter von sechs hübschen Töchtern, fand ein häusliches Fest statt, zu dem mehrere junge Männer und einige Freundinnen der Familie geladen wurden. Nach dem in später Nacht erfolgten Aufbruch der Gäste wurde das Fehlen der jüngsten 15jährigen Tochter Katinka konstatiert, über deren Verbleib auch bei weiteren Nachforschungen näheres nicht festgestellt werden konnte. Endlich brachte ein Tischler aus der Nachbarschaft die Meldung, daß die Verschwundene in einem verfallenen Hause sich befinde. Polizeilich angestellte Recherchen ergaben zunächst nichts. Schließlich entdeckte man die Gesuchte eingeschlossen in einen großen Koffer in halb ersticktem Zustand. Sie war während der Familienfeier von einem der Gäste entführt und dann für 100 Drachmen (80 Mark) an die Inhaberin des öffentlichen Hauses verkauft worden.

* **New-Yorker Kinder.** Wegen der zahlreichen von Kindern begangenen Rohheiten und Gesetzesübertretungen aller Art, hat man sich bekanntlich in New-York genötigt gesehen, ein besonderes „Kindergericht“ ins Leben zu rufen. Ist schon diese Tatsache an sich recht bezeichnend für die amerikanischen Verhältnisse, so bekommt man ein noch interessanteres Bild, wenn man etwas Näheres über die Verhandlungen vor dem Kindergericht erfährt. Da sitzt ein kleiner Gefangener, leise vor sich hinweinend, auf der Anklagebank. Er ist von einem Schutzmann dabei abgeführt worden, wie er auf offener Straße ein großes Feuer entzündete. Der Richter redet dem jugendlichen Sünder ins Gewissen, und da dieser anscheinend zerknirscht und reumütig immer noch weint, giebt ihm der Richter die Zusicherung, daß er diesmal noch ohne Strafe davonkommen soll. „Wenn ich Dich jetzt entlasse“, sagt zum Schluß der Richter, „wirst Du hoffentlich nie mehr ein Feuer auf der Straße anzünden, nicht wahr?“ „Ich werde mich beizeiten aus dem Staube machen, wie die anderen Jungen, und mich nicht wieder von Schutzmann kriegen lassen.“ lautete die klassische Antwort. — Ein anderer neunjähriger Zunichtgut war vor dem Richter citiert worden, weil er einen vorüberfahrenden Arzt mit Schmutz und Schlamm beworfen hatte. Als der Richter ihn seine grobe Unart vorhielt, erwidert er gelassen: „Ach, ich machte nur Spaß. Der Mann ist mein Freund, und ich glaubte nicht, daß er so viel Aufhebens von der Sache machen würde.“ Der ebenfalls im Gericht anwesende Arzt war sehr erstaunt, daß er von dem Knirps als Freund beansprucht wurde, und erklärte, daß er ihn nie vorher gesehen habe. „So!“ entgegnete der hoffnungsvolle Junge, „da habe ich mich eben geirrt! Ich werde mich wohl entschuldigen müssen?“ Mit einer Entschuldigungsfrage es jedoch nicht getan. Der Vater des Angeklagten wurde geholt, und da er versprach, seinem Söhnchen eine kräftige Sektion zu erteilen, verurteilte der Richter auf eine Verhaftung des Uebeltäters seitens des Gerichtshofes.

Merke! Ungereimtes in Heimen.

(Nachdruck verboten.)

Vier Tage noch! Dann hören wir die Weihnachtsglocken schallen. Die „Frieden“ künden, „Oh“ dem Herrn“, den „Menschen Wohlgefallen!“

Ja, „Frieden“ möcht das Weihnachtsfest vor allen and'ren Dingen, — denn dieser tut der Menschheit not, — in reichstem Maße bringen!

Wenn jetzt der Kinder Wangen glüh'n und ihre Augen blitzen, sobald ihr Blick der Liane Grün schaut durch der Lüre Röhren; Und wenn auch, der Erwartung voll, der Kinder Herzen schlagen, weil sie vom Leben nur die Luft, noch nicht die Lasten tragen, Man fühlt doch, daß noch tiefer Sinn das Weihnachtsfest soll krönen:

Die „Liebe“ soll, was Feind sich war, an diesem Tag versöhnen, Daß Frieden auf der Erde sei, entschwinden alles Hassen! In solchem Sinn' laßt jeder uns das Weihnachtsfest erfassen! — Im Reichstag gab's jünakt heißen Kampf beim Schluß der Börsenbörse

Und Antrid hielt dabei sogar 'ne fast achtsünd'ge Rede. Er konnt' nur durch die Quantität des Worteschwall's nichts nützen, Weil er sich nicht auf Dualität des Inhalts konnte stützen.

Es schloß, als Antrid fleißig sprach, gar mancher Volksvertreter, — Er wachte auf, — Antrid sprach noch — sprach fort — es wurde später.

Oftmals ging ihm der Atem aus, da kam er wohl in's Stoden, Doch schnell trank er verdünnten Wein, sobald die Rehl' ihm trocken!

So ging es fort acht Stunden lang, sein Redefrom der rauschte, Doch's Auditorium war klein, das seinen Worten lauschte. Dann kam der Schluß! — Der Sonntag war inzwischen schon gekommen,

Nun mach' die Mehrheit kurzweg Schluß, hat sich nicht lang besonnen; Debatteschluß und Abstimmung tat man sehr schnell vollbringen, Man wolk' in dieser Sitzung noch die Zollvorlag' bezwingen. Und dies gelang! — Ein „Sonntagstind“ ist dies Gesetz geworden,

Mög' es sich nur als solches auch bewähren allerorten! Von Weihnachts-Friedens-Stimmung ist trotzdem noch nichts zu spüren,

Da die Parteien nach wie vor ihr Streiten weiter führen! — Recht überraschend war es, als man kürzlich hat vernommen, Daß es soll' in der Krupp-Affär' zur Aufklärung nicht kommen. Den Strafentwurf zog man zurück und das läßt sich verstehen

Sehr wohl vom Standpunkt der Frau Krupp, doch — wird man nun nicht drehen Die Sache und mit andrem Grund der Gattin Handeln denken, Wie man dies ja so gern beliebt bei den gewissen Leuten? Von Friedensstimmuna ließ Frau Krupp ganz offenbar sich leiten, Doch daß sie damit gutem Rat aefolgt, läßt sich bestreiten, Denn es war hier mehr auf dem Spiel, als des Privatmanns Ehre:

Die Allgemeinheit rief man dem Verdächtigen zur Wehre! Nun das Verfahren eingestellt, wird man Verschleud'nes munteln, Die „Aufklärung“ wird sehr vernicht, die „Wahrheit“ bleibt im Dunkeln! —

Vier Tage noch, dann hören wir die Weihnachtsglocken klingen; Für jeden Leser mögen sie den rechten Frieden bringen, Den „Frieden“, der im Herzen wohnt! Dann wird die Weihnachtsfeier

Für jeden auch geeignet sein! — Froh! Weihnacht!

Schreibelmayer.

Marktpreise in Rameuz am 18. Dezember 1902.

Ware	höchster Preis		niedrigst. Preis		Ware	höchster Preis		niedrigst. Preis	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
50 Kilo Korn	7	—	6	75	Heu	50 Kilo	ℳ	ℳ	
Weizen	7	65	7	30	Stroh	Schütt-	20	—	
Gerste	6	78	6	70		Maschin.	18	—	
Hafers	7	—	6	75	Butter	höchster	2	40	
Haidekorn	7	85	7	50		niedrigster	1	90	
Sirke	12	—	10	58	Erbsen	50 Kilo	9	75	
					Kartoffeln	50	1	75	

Uebersicht über die in den Hauptmarkorten Deutschlands in der letzten Woche gezahlten Fettvieh-Preise.

(Unbereinigter Nachdruck verboten.) Die Preise sind in Mark pro 50 kg. Schlachtgewicht bezw. Lebendgewicht (1 bedeutet Lebendgewicht) angegeben. Die erste Zahl bezeichnet den niedrigsten, die zweite den höchsten für die betreffende Viehgattung gezahlten Preis.

Ort	Rindvieh		Schaf u. Ziegen		Schweine	
	Großvieh	Kälber	Lämmer	Widder	schlachtet	lebend
Aachen	40-75	65-93	58-68	58-63	—	—
Barmen	55-63	73-75	58-64	57-60	—	—
Berlin	50-71	48-83	54-74	51-59	—	—
Bremen	50-70	70-85	55-70	50-59	—	—
Breslau	40-68	29-401	56-68	48-58	—	—
Bromberg	23-331	32-431	21-301	38-421	—	—
Chemnitz	48-68	34-441	24-331	57-65	—	—
Dortmund	53-66	65-80	59-65	55-61	—	—
Dresden	46-72	60-70	60-72	54-66	—	—
Erfeld	57-68	65-80	50-55	55-61	—	—
Essen	52-70	35-621	60-65	54-61	—	—
Frankfurt a. M.	39-72	56-80	48-64	63-66	—	—
Hamburg	49-71	58-103 1/2	50 1/2-63	52-59 1/2	—	—
Hannover	56-69	60-85	60-65	55-64	—	—
Hulsum	—	—	—	—	—	—
Kiel	42-65	45-83	—	40-491	—	—
Köln a. Rh.	54-72	58-88	54-64	54-62	—	—
Leipzig	50-74	30-451	28-361	54-64	—	—
Magdeburg	19-381	27-501	24-321	48-62	—	—
Mainz	60-71	70-75	—	64-66	—	—
Mannheim	42-75	70-80	—	63-65	—	—
Nürnberg	27-371	40-541	38-50	50-64	—	—
Stettin	—	58-66	—	56-60	—	—
Widau	57-67	38-421	29-331	60-66	—	—

Aufgestellt am 18. Dezember 1902. Mitberücksichtigt sind noch die am 17. Dezember abgehaltenen Märkte.

Weihnachtsnacht.

Weihnacht naht! Zur Erde nieder
Christkind schwebt auf sanften Schwingen.
Alte, liebe Weihnachtslieder
Höre froh ich wieder klingen.

Eternliebe! Kindertraum!
Nachtgeschmücker Weihnachtsbaum!

Aber Du, in dieser Stunde,
Armes Herz, in Schmerz verloren,
Hörst Du nicht die frohe Kunde,
Daß der Seiland uns geboren?
Daß das Kindlein hold und gart
Auch für Dich geboren ward?

Trauernd, einsam willst Du weilen,
Nicht die Lichteräume sehen,
Nicht der Frohen Freuden teilen,
Weinend nur beiseite stehen?
Willst verschließen Dich so ganz
All' der Liebe, all' dem Klang?

Nein, ich führe Dich zur Freude. —
Schüttle ab den Schmerz, den Jammer,
Tritt, befreit vom eig'nen Leide,
In der Armut enge Kammer;
Bring' von Freude einen Schein,
Bring' die Liebe selbst hinein!

Rühne an die lichten Kerzen
An der Liebe grünem Baume!
Mach' es hell in trüben Herzen,
Hell im engen, dunklen Raume;
In dem klaren Kinderblick
Suche langentbehrtes Glück!

Froh Dir dann die Glocken klingen,
Freude künden sie der Erden,
Und Du süßst's ins Herz Dir bringen:
Weihnacht will es wieder werden!
Ehre sei dem Herrn allein,
Friede soll auf Erden sein!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 21. Dezember, IV. Advent:
1/2 Uhr Beichte | Pastor
9 „ Predigt (Joh 3, 27-30) | Rietzel.
11 „ Kinder Gottesdienst (Psalm 8, 5) | Pfarr- u. Schulz.
8 „ Jungfrauen- und Männerverein.
Am Mittwoch: Pastor Rietzel.

1. Weihnachtsfeier, Donnerstag, den 25. Dezember:

1/2 Uhr Beichte | Pfarer
9 „ Predigt (Luk. 2, 1-14) | Schulz.
5 „ Liturgischer Gottesdienst. Pastor Rietzel.

2. Weihnachtsfeier, Freitag, den 26. Dezember:

9 Uhr Predigt (Luk. 2, 15-20) Pfarer Schulz.
1/2 „ Predigt (Luk. 2, 15-20) Pastor Rietzel.

Ortskrankenkasse Pulsnitz.

Rassenärzte: Herren Dr. med. Kreyzig, Dr. med. Gause,
Dr. med. Schloffer.

Sprechstunden: An Wochentagen von 1/2-1/2 Uhr Nachm.
Sonntagen „ 8-12 „ Vorm.

Vorstand: Herr Reich. Gude, am Markt.
Kassenstelle bei Herrn Schuhmachermeister August Hedrich.

Expeditionszeit: Vormittags 9-12, nachmittags 2-6 Uhr.
Meldestelle bei Erkrankungen bei Herrn Barbier Wid.

Geschäftshaus Ferd. Rösen, Grossröhrsdorf

ladet zur Besichtigung der grossen **Weihnachts-Ausstellung** und zum Einkauf von **Festgeschenken** ergebenst ein und empfiehlt **hochpreiswert**:

für Damen und Mädchen:

Jackets, kurze und lange Façons, Kragen, Capes, Kleiderstoffe, Lamas, Seidenstoffe, Ballstoffe, Blousenstoffe, Unterröcke, Korsetts, Normalwäsche, Handschuhe, Müffchen, Strümpfe, Leibbinden, Tändelschürzen, seidene und wollene schwarze Schürzen, Kapotten, seidene und wollene Shwals, Chenille-Tücher und -Shwals, Kinder-Jäckchen und -Mützen, Pelz-Müffe, Pelz- und Feder-Boas, Schirme.

Reisedecken, Kameelhaardecken, Schlafdecken, Wattedecken, Pferddecken, Bettvorlagen, Axminster-Teppiche, Läuferstoffe, Sofadecken, Bettdecken, Tisch-Kommoden- und Nähtischdecken, Portiërenstoffe und Gardinen, Gardinenhalter, Vitragenstoffe, Wachstuche Barchentbetttücher, Hemdenbarchent, Jackenbarchent, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Möbelkattune, Bettzeuge, Inletts, Bettfedern, Frottier-, Hand- und Badetücher, Ueberhandtücher, Klammer-schürzen, Strickbeutel, Wäschebeutel, Wäschekorbdecken, Staubtuchtaschen, Bürstentaschen, Journalhalter etc. etc.

für Herren und Knaben:

Paletots, Joppen, Hosen, Westen, Aermelwesten, Normalwäsche, Unterhosen, Hemden, Socken, Handschuhe, Müffchen, Leibbinden, seidene Hüte, Cylinderhüte, Mützen, Schirme, Spazierstöcke, Gummischuhe, Oberhemden, Vorhemdchen, Kragen, Manschetten, Schlipse, Kragenschoner, seidene und wollene Shwaltücher, wollene Vorhemdchen, Taschentücher, Kniewärmer, Pfücheljacken, Hosen.

Der grosse Weihnachts-Ausverkauf

bietet für Jedermann eine Fülle von Festgeschenken für **Damen und Mädchen, Herren und Knaben**, wobei Auswahl und Billigkeit unübertroffen sind.

Umtausch aller Waren gestattet!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bringt sein großes Lager in **Sophas, Matratzen, Polsterstühlen, Rohrstühlen**,

in nur reeller Ausführung zu soliden Preisen, ferner

Kutsch- und Arbeitsgeschirre,

Pferde-Decken in verschiedener Auswahl u. alle Bedarfsartikel für Pferde, große Auswahl in **Damentaschen, Koffern, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Schultornister u. s. w.** in empfehlende Erinnerung.

Reinhold Gude.

Das Wäsche-Geschäft von Therese Pientok

empfehlte sämtliche

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,

nur selbstgefertigte Ware, zu den billigsten Preisen.

Männer-Hemden, Frauen-Hemden, Frauenbeinkleider, Barchent, von 1 Mk. 20 Pf. an.

Grosse Auswahl in Erstlings-Wäsche.

Hermann Schulze

Eisenkurzwaren-, Haus- u. Küchengeräte-Handlung

Bismarckplatz

empfehlte als **passende Weihnachts-Geschenke** sein reichhaltiges Lager in:

Schlittschuhen, grau und vernickelt

Nickelwaren:

Kaffeeservice, Tablett Champagnerkühler, Tortenplatten, Rauchservice, Ascher, Réchaufs, Saftkannen, Cabarets, Theegläser, Menagen, Bierwärmer

Eisenmöbel:

Stahl- und Kinderschlitten mit und ohne Lehnen, Kinderbettstellen, Gaderoben, Schirmständer u. s. w.

ff. Stahlwaren,

Tisch- und Dessertbestecke, Tranchirbestecke, Cabaretgabeln, Sardinenheber, Butter- und Käsemesser, Geflügelschneeren, Taschenmesser, Stick- und Damenschneeren.

Wring und Wasch- + Blech- und Guss-

Reib-, Fleischhack- und Messerputzmaschinen, Aepfelschäl- und Brotschneidemaschinen.

Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Ofenschirme, Christbaumständer, Geldkassetten, Schreibzeuge, Leuchter etc.

Ferner halte mich empfohlen in

ff. Emaille-Waren,

als: Waschs-service, Kaffeekannen, Satzöpfe, Brotkapseln, fein dekoriert, sowie in Messing-, Nickel-, Glühstoff-Platten, Wärmflaschen, Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Spiritus- und Petroleumkocher.

Christbaumschmuck.

Germanen-, Stahl-, und Petroleum-Heizöfen.

Schuhwarenhaus Max Hommig,

Pulsnik Neumarkt 305.

Größtes Schuhwaren-Lager am Platze.

Bestes Fabrikat! **Borzüglige Paßform!**

Weihnachts-Offerte.

In reichster Auswahl und allen Preislagen empfehle

Damen = Hauschuhe	von Mk. 2.50 an,
Damen = Halbschuhe	" " 4.50 "
Damentopfs- und Schnürstiefel	" " 6.50 "
Herren = Zugstiefel	" " 5. — "
Herren = Halbschuhe	" " 4.50 "
Schaffstiefel	" " 6.50 "

Langschäfter, 15 Mart.

Riesen-Auswahl in Oschaker Filzschuhen, Gummischuhen, Holzschuhen, Hauschuhen und Ballschuhen

Reparaturen prompt und billig.

Bestellung nach Maß.

Sauberste, moderne Ausführung!

Billigste Preise!

Pelzwaren

als:

Müffe, Kragen, Colliers, Baretts, Mützen etc.

empfehlte in grosser Auswahl

Richard Borkhardt, Langestr. 24.

Schuh-Waren.

Zum Weihnachtsfeste bringe mein großes Schuhwaren-Lager in empfehlende Erinnerung, als:

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel mit echtem und imitiertem Pelzfutter, sowie alle Sorten **Filz-Waren und Gummi-Schuhe** (echt Petersburger Fabrikat).

Außergewöhnlich billige Preise!

Um gütige Berücksichtigung bitte

Langestraße.

Gustav Rasche, Schuhwarengeschäft.

Für bevorstehendes Weihnachtsfest

bringe mein **reichhaltiges Lager** in

Cigarren und Cigaretten

in verschiedenen Packungen

empfehlend in Erinnerung.

F. Hermann Cunradi.

Christbaum-Konfekt

in Liqueur, Schaum, Tragant und Schokoladen,

ff. Tannenbaum-Bisquits, à Pfund 80 Pfg.

Figuren und Pfennigstückchen in allen Farben und Größen zu den billigsten Preisen

empfehlte **die Honigkuchen- und Zuckerwaren-Fabrik Hermann Richter, am Bahnhof**

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Zahlungsbefehle sind stets zu haben in der Buchdruckerei dieses Blattes.

empfehlte echt schränke, Nach Rächentische, mit drei, vier

Büff Handtuchhalter, Sorten Ausm Polsterstühle, Lieferung gan

Müff Haus. Ausfü Damast, Kips lungsbefingung

Bei

Win

in jeder Größe beiten, desglei außergewöhnl

Gese

Bilderb

Jugend

Schult

Schult

Unterh

Baukäst

Christba

Nippsac

Photogr

Briefma

Büch

Postkar

Weihn

Galante

W

empfehlte in gro

B. v. Linde

(F

PUL

Weihn

R. Selb

Meiner geeh

teilung, daß ic

rifch bis zum

Lang

(Stadtberhaus

W

Gleichzeitig

fämerie- u

fikel. passend

in empfehlende

Bil

ist jede Dame mit

tolgen, jugendbrüch

metweiger Haut

Med

Radebeuler

v. Bergmann &

Schymar

à St. 50 Pfg. in der

Tuch

für Knaben und

Rob. Lip



Erste Pulsnitzer Möbelhalle von Emil Rietschel, Langestr. 28

empfeilt **echte und gemalte Möbel**, als: Kleiderschränke, Glasschränke, Bücherschränke, Waschtische, Küchenschränke, Brotschränke, Spiegelschränke, Gallerieschränke, Salonschränke, Nachtschränken, Zigarrenschränkchen, Papierschränken, Schlüsselschränken, Buffets, Vertikows, Bettstellen geschweift, altdeutsch und englisch, Schreibtische, Stühle, Küchentische, Sofatische, Waschtische, Nähtische, Anrichtentische, Serviertische, Ausziehtische, Salontische, Spiegeltische, Pfeilertische, Blumentische, Rauchtische, Bauernische, Kommoden mit drei, vier und fünf Kästen, Pfeilerkommoden, Waschkommoden mit Toilettepiegelauflage

Büstenständer, Salonsäulen, Paneele, Konsole, Etageren, Hausapotheken, Bücherbretter, Ofenbänke, Hocker, Korridorgarderoben, Kleiderständer, Kleiderhalter, Handtuchständer, Handtuchhalter, Schirmständer, Stiefelzieher, Schlüsselhalter, Tromeaux-Pfeilerspiegel, und Toilettenpiegel Rohrstühle, von den einfachsten bis zum elegantesten in 14 verschiedenen Sorten Auswahl, Brettstühle, durchlochte Fournierstühle, Sofas in größter Auswahl meist ständiges Lager von 15 bis 20 Stück Matratzen verschiedener Systeme und Qualitäten, Polsterstühle, Ruhestühle, Klavierstühle, Schreibstühle und Gießstühle, Fußbänke, in Rohr und gepolstert Patent-Polstermöbel, keine Gurte, kein Verrotten und Vermorschen. Lieferung ganzer Brautausstattungen und einzelner Zimmereinrichtungen in allen Holzarten und Farbenstellungen.

Musterzimmer stehen zur gefälligen Ansicht. Auf Wunsch Anfertigung nach besonderen Angaben schnell und preiswert Lieferung und Aufstellen der Möbel erfolgt frei ins Haus. Ausführung sämtlicher Tapezierer und Dekorationsarbeiten in und außer dem Hause. Großes Lager von Möbelbezügen in Tafeln, Moquette, gepreßte und gewebte Plüsch, Längsbedingungen. Volle Garantie für sämtliche Gegenstände.

Bei Bedarf um fernere gütige Unterstützung bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Langestr. 28 Emil Rietschel, Langestr. 28.

Winter-Joppen

in jeder Größe, von 3 Mark an bis zu den besten, desgleichen Winter-Überzieher zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

W. Angermann,
— am Markt. —

Gesangbücher

- Bilderbücher
 - Jugendchriften
 - Schultaschen
 - Schultornister
 - Unterhaltungsspiele
 - Baukästen (Stein u. Holz)
 - Christbaumschmuck
 - Nippsachen
 - Photographie-Albums
 - Briefmarkensammel-Bücher
 - Postkarten-Albums
 - Weihnachts-Postkarten
 - Galanterie- und Leder-Waren etc.
- empfeilt in großer Auswahl (nur Neuheiten)
- B. v. Lindenau's Buchhandlung**
(Heinr. Boye)
PULSNITZ.

Weihnachts-Chokolade.

R. Selbmann, Neumarkt.

Meiner geehrten Kundschaft zur Mitteilungs, daß ich mein Geschäft provisorisch bis zum 1. Januar nach **Langestraße 13** (Stadtbräuhaus), verlegt habe.

A. Müller, Barbier.

Gleichzeitig bringe ich meine Parfümerie- und Toiletten-Artikel, passend als Weihnachtsgeschenk, in empfehlende Erinnerung. D. D.

Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, zelligen, jugendlichen Aussehen, reiner, samtweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co. Radebeul-Dresden.
Schuhmarkt: **Stiefelpferd.**
A St. 50 Pf. in der **Löwenapotheke** Pulsnitz.

Tuch-Reste

für Knaben und Herren spottbillig
Rob. Lippert, Rietschelstraße.

Echt russische Gummischuhe,

bestes Petersburger Fabrikat,

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu billigsten Preisen
Wiederverkäufer Alwin Führlich,
erhalten Rabatt! Schloßstraße — Ecke Gartenstraße.
Gummischuhe schon von 2 M. 50 Pf. an.

Gleichzeitig empfehle ich

alle Sorten Stiefeln und Schuhe

in nur guter, dauerhafter Ware zu billigsten Preisen. D. D.

Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich mein Lager

wollner und halbwollner Rockzeuge,

Lama, Damentuche und Halbtuche,
Hemden- und Jackenbarbente, Lelnewand, Bettzeuge, fertige Hemden
Hosen, Jacken, Aermelwesten, Unterbosen, Strümpfe, Handschuhe,
Vohe mdchen, wollene und seidene Shwaltüche,
Tisch-, Hand-, Korb- und Betttücher pp.
zur geeigneten Beachtung zu auffallend billigsten Preisen.

Obersteina. Wilh. Prescher.

Herren- u. Damenketten von 5 bis 100 Mk.
Arm bänder von 2 bis 50 Mk.
Ohrringe von 2 bis 30 Mk.
Theater-Perspectiv von 7 bis 30 Mk.

Ed. Pötschke
PULSNITZ
empfeilt
opt. u. Schmuckwaren
in allen Preislagen.
Spezialität: **Ringe**
gesetzlich gestempelt 333 schon von 3 Mk. an aufwärts.

und Klennner Brillen

Linda verw. Barth Pulsnitz M. S.

empfeilt zum **Weihnachts-Feste** ihr **grosses Lager**
leinener und baumwollener Waren
und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
Reelle Bedienung! Billige Preise.
Während des Christmarktes findet der Verkauf nur in meinem Laden statt.

Hausfrauen! Verlangt Elbster-Seife! Trotz des billigen Preises sehr angenehm parfümiert und sehr sparsam im Gebrauch, à Stück 10 J, 6 Stück 50 J aus der Diva-Parfümerie zu haben bei C. G. Kuring, Pulsnitz.

Hochfeine Holsteiner Tafelbutter,

ganz. und gest. Raffinad,
Stückenlumps,
Krup. Carabr. Clemérosinen,
Sultania, Corinthen,
Mandeln, süß und bitter,
Citronat,
Macisblüte, Safran, Canehl,
franz. Cornets-Wellnüsse,
Citronen,
rumänische Wellnüsse,
Christbaumkerzen,
ff. Jamaica = Rum,
deutschen Cognac
empfeilt in besten Qualitäten
F. Herm. Cunradi.

Stroh

(Maschinen reitdrusch)
verkauft **Rittergut Pulsnitz.**

Poetsch Röst-Kaffee
ist als eine vorzüglich schmeckende sehr ergiebige, weitverbreitete Marke von **Röst-Kaffee** bekannt.
Dieselbe wird von der Gross-Kaffee-Rösterei **Richard Poetsch in Leipzig** Hoflieferant stets frisch in Original-Packeten (Packung gesetzl. geschützt) von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfund Inhalt zu den Preisen von 100 — 120 — 140 — 160 — 180 — 200 Pfg. pro Pfund zum Versand gebracht.
Sämtliche Mischungen hält hiermit bestens empfohlen die Verkaufsstelle in Pulsnitz: **Felix Herberg, Mohrendrogerie, Bismarckplatz.**



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk.
Eiszucker Pfund 80 Pf.
Relief-Chocolade à Packet 40 Pfg.
Chines. Thee Pfd. 2-3 M.
Pulsnitz: Neumarkt 297.

Vertreter

für ein altes Haus gegen hohe Provision später auch Gehalt für hiesigen Kreis gesucht. Etwas Erfahrungen in landwirtschaftlichen Apparaten und Geräten erwünscht. Offerten unter „**Kreisvertreter**“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

Die Gartenwirtschaft der
Obst- und Gartenbanschule Bautzen (Sachsen)
 hat in nur bester Qualität die zum allgemeinen Anbau empfohlenen Obstsorten abzugeben.
Massenkultur in Hochstämmen: Kirschen, Birnen, Äpfel, Pflaumen zc.
Zwergobst. Preis- und Sortenverzeichnis kostenfrei

Cigarren

für den Weihnachtstisch!

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir um den Vorzug zu bitten, die nachfolgende Offerte einer geneigten Beachtung gütigst würdigen zu wollen.

Die von mir geführten Fabrikate zeichnen sich durch

- lang gestreckte, blattreiche Einlage,
- tadellose Arbeit,
- feine würzige Mischungen,
- flotten weissen Brand
- und billigste Preisstellung

von anderen Fabrikaten hervorragend aus und glaube ich, ohne Ueberhebung behaupten zu dürfen, dass die

— Güte und Preiswürdigkeit —

derselben von keiner Seite zu übertreffen sind
 Insbesondere erlaube ich mir, die Aufmerksamkeit auf meine seit Jahren rühmlichst bekannten und bevorzugten

Hauptsorten und feinsten Handarbeits-Qualitäten und Cigarrillos

zu lenken und bin sicher, damit nicht nur den verwöhntesten Geschmack zu befriedigen, sondern auch den Ruf meiner Firma als Bezugsquelle aussergewöhnlich vorteilhafter Cigarrenfabrikate in weiteste Kreise zu tragen.

Ein Probeversuch dürfte ohne Zweifel zu dauernder Kundschaft, als den besten Beweiss für zufriedenstellende Bedienung führen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich auch insbesondere als Geschenke geeignet:

Kistchen à 100 Stück zu 3 —, 3.25, 3.50, 3.75, 4. —, 4.50, 5. —, 5.50, 5.75, 6. —, 6.50, 7. —, 7.50, u. s. w.

Kistchen à 50 Stück zu 1.90, 2. —, 2.25, 2.50, 2.75, 3. —, 3.50, 4. —, 4.50, 4.75, 5. —, u. s. w.

Kistchen à 25 Stück zu 1. —, 1.20, 1.50, 2. —, 2.50, 2.75, 3. —, u. s. w.

Ausserdem empfehle auch noch mein grosses

Cigarretten - Lager

in in- und ausländischen Fabrikaten reich sortirt, auch in schönen Präsent-Kartons ohne jeden Preiszuschlag, einer geneigten Beachtung

Bernhard Beyer,

Cigarren-Haus

Kamenzer Strasse am Wettinplatz. **Pulsnitz** Ecke Hauptmarkt und Laugestr.



Passend als Weihnachts-Geschenke
 empfehle alle Arten

Bürsten und Kammwaren

vom feinsten bis zum billigsten Genre.

Eduard Pientok,

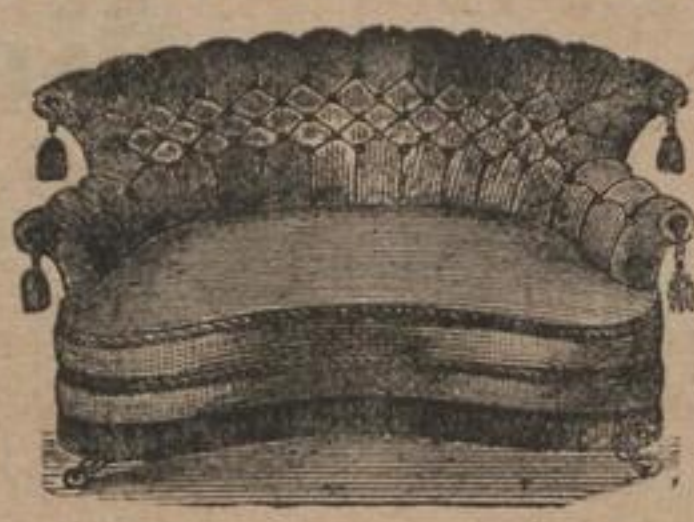
Bürstenmachermstr.

Osw. Seipke, Sattlermeister,

— Schlossstrasse 106 —



empfehl sein Lager fertiger
Sophas
 und
**Rohr-
 Stühle**
 einer geneigten
 Beachtung,



Anfertigung
 von
Matratzen
 und aller in die-
 ses Fach
 einschlagenden
 Arbeiten



und bittet bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Ratskeller Pulsnitz.

Empfehle mein gut assortiertes Lager von
 echt Jamaica - Rum, Arac, Cognac, Wein-
 punsch-Essenz,
 div. gut gepflegte Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine, sowie Wer-
 muth-, Samos-, Sherry-, Madeira-, Malaga-, Port-Weine, Tokayer,
 in bekannt vorzüglicher Qualität zur geneigten Beachtung,
 Hochachtungsvoll

H. Schneider.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle;

- Kleiderstoffe** in schwarz und bunt, in einfachem, besserem und hochapartem Genre,
- Lamas u. Damentuche** in herrlichen Mustern,
- Ballstoffe** in entzückenden Farben,
- Hemdenbarchente**, 3 Meter von 80 Pf. an,
- Blousen- und Jacken-Barchente** in mannigfacher Auswahl,
- Jaquettes, Saccos, Kragen und Golf-Câpes** in allen Farben u. Preislagen.

Aug. Rammer jr.,

Langestrasse 26-27.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Herren- u. Damenuhren

in Gold, Silber, Nickel etc.

Regulateure, Tafeluhren,

Kukuk-, Kofler- und

Küchen-Uhren,

sowie **Wecker** jeden Genres
 zu billigsten Preisen.

Uhrketten für Herren und Damen,
Operngläser, Brillen und
Klemmer

in allen Preislagen und neuesten Mustern.

Hochachtend

Th. Vogel, Uhrmacher.



• Fünf Jahre Garantie! •

Eine gute Nähmaschine

darf in keiner Familie fehlen
 Die Anschaffungskosten machen sich selbst bei mässigem Gebrauch sehr schnell bezahlt.



Grosses Lager von nur erstklassigen Fabrikaten in hocheleganter Ausführung mit allen Neuerungen versehen schon von 60 Mark an.

Bruno Garten, Schlossermstr.
 Spezialgeschäft für Nähmaschinen und Fahrräder
PULSNITZ, Neumarkt 297.

• Teilzahlung gestattet! •

Rechnungsformulare

sind wieder in allen Formaten am Lager.

E. L. Förster's Erben.

Ferns
 ** D
 Erschei
 tag
 Beibl
 blatt
 Abonne
 ertelst
 reier
 owie
 No
 Amtsbla
 Hauswad
 D
 Jul
 Uhr
 Nr.
 Abon
 Die unt
 zahlreichem
 des Wochen
 blatt für das
 Pulsnitz) höf
 durch die Post
 zu wollen, da
 findet.
 Der Preis
 wie landwirts
 Das „P
 in die verbr
 Es empfiehlt
 eines lauffäh
 fektionsorgan.
 Pulsnitz un
 unter Nr. 86
 bei jeder Post
 Expedition
 Telegramm
 (Am Montag
 Dres
 meldet: Th
 prinzeßin
 d. M. in ei
 hand seick
 bei ihren
 und sich
 zu Höchst
 Ausland be
 für den W
 worden.
 nicht statt
 Wie verl
 nach Brüssel un

